

Die tumorgenetische Sprechstunde kann Ihnen bei folgenden Fragen weiterhelfen:

- Haben die Brust- und Eierstockkrebskrankungen in meiner Familie eine erbliche Ursache?
- Wie hoch ist mein eigenes Risiko und das Risiko meiner Kinder, an Brust- und Eierstockkrebs zu erkranken?
- Möchte ich eine Untersuchung der sogenannten „Brust- und Eierstockkrebs-Gene“ durchführen lassen? Was würde das für meine Familie und mich bedeuten?
- Wie kann ich das Risiko, an Brust- und Eierstockkrebs zu erkranken, senken?
- Welche Früherkennungs- oder Nachsorgeuntersuchungen sind für mich sinnvoll?

Die Beratung zur Abklärung einer möglichen familiären Krebshäufung wird von einer Ärztin/einem Arzt aus dem Fachbereich Humangenetik in enger Zusammenarbeit mit der Gynäkologie, Radiologie und Pathologie durchgeführt. Eine psychologische Beratung kann in Anspruch genommen werden.

Gynäkologie

Wir beraten Sie individuell hinsichtlich geeigneter Früherkennungs- beziehungsweise Nachsorgeuntersuchungen. In manchen Fällen können vorbeugende Operationen sinnvoll sein. Auch dazu beraten wir Sie gerne.

OÄ Dr. med. Susanne Barrot, OÄ Dr. med. Regina Große, OA Dr. med. Hans-Georg Strauß,
Dr. med. Kristin Reinhardt und Frau Henriette Vogt
Telefon: 0345 557 1888

Humangenetik

Wir erstellen mit Ihnen einen möglichst genauen Familienstammbaum über mehrere Generationen. Danach erfolgt eine Beratung, welche Untersuchungen für Sie

sinnvoll sind. Sie allein entscheiden, ob und zu welchem Zeitpunkt Sie diese Untersuchungen durchführen lassen möchten.

OA Dr. med. Pablo Villavicencio Lorini
Dr. med. Mareike Mertens
Telefon: 0345 557 7183

Radiologie

Im Rahmen der intensivierten Früherkennung, aber auch in der Nachsorge sind Mammographien, Ultraschalluntersuchungen und MRT-Untersuchungen der Brust wichtig. Auffällige Befunde können häufig gleich abgeklärt werden.

OA Dr. med. Holger Zentgraf
Dr. med. Irem Bayram
Telefon: 0345 557 1441

Psychologie

Vielleicht sind sie noch unsicher, ob Sie eine genetische Untersuchung durchführen lassen möchten oder Sie haben bereits ein Testergebnis erhalten und es stehen weitere wichtige Fragen an. Wir geben Ihnen Raum, Ihre Situation zu reflektieren und das Für und Wider in Ruhe abzuwägen, um zu einer für Sie guten Entscheidung zu gelangen.

Dr. phil. Ute Berndt
Telefon: 0345 557 1539

Pathologie

Die Pathologie unterstützt die behandelnden GynäkologInnen unserer PatientInnen mit der Erhebung wichtiger gewebs- und zellbasierter Befunde und arbeitet eng mit den KollegInnen der humangenetischen Sprechstunde an der molekularen Analyse zur Auffindung genetischer Ursachen für Familiären Brust- und Eierstockkrebs zusammen.

PD Dr. rer. nat. Markus Eszlinger
OÄ Dr. med. Christine Fathke
Telefon: 0345 557 4238



Unsere Klinik ist Mitglied im
Konsortium „Zentren für familiären
Brust- und Eierstockkrebs“



**DEUTSCHES
KONSORTIUM**
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

etabliert durch die Deutsche Krebshilfe



BERATUNGSZENTRUM Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

Leiterin des Zentrums: OÄ Dr. med. Susanne Barrot
Universitätsklinik und Poliklinik für Gynäkologie
Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Markus Wallwiener

UM:|H UNIVERSITÄTSMEDIZIN
HALLE

UKH
Universitätsklinikum
Halle (Saale)



In Vertretung des humangenetischen Teams (v.l.n.r.):
OA Dr. Lorini, Dr. Berndt, OA Dr. Zentgraf, OÄ Dr. Barrot, OÄ Dr. Große, Dr. Mareike Mertens, PD Dr. Eszlinger

Liebe Ratsuchende,

in Deutschland erkrankt jede 4. Frau an Krebs, davon am häufigsten an Brustkrebs.

Bei 5–10 % der Brustkrebserkrankungen liegt eine erbliche Ursache vor. Einige der ursächlichen Gene für Brust- und Eierstockkrebs sowie einige andere Krebserkrankungen können inzwischen identifiziert werden. So kann schon bei Gesunden festgestellt werden, ob ein erhöhtes Risiko besteht.

Die genetische Untersuchung ist sinnvoll, wenn bestimmte Risikofaktoren vorliegen, wie z. B. das gehäufte oder frühe Auftreten von Krebserkrankungen in der Familie.

Wenn Sie eine tumorgenetische Beratung wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.

Telefon: 0345 557 1888
E-Mail: fbrek@uk-halle.de

Risikofamilien für erblichen Brust- und Eierstockkrebs sind:

- **mindestens zwei an Brust- und/oder Eierstockkrebs erkrankte Frauen** in der Familie, wobei mindestens eine Erkrankung **vor dem 51. Lebensjahr** aufgetreten ist
- **mindestens drei an Brustkrebs erkrankte Frauen** in der Familie **unabhängig vom Alter**
- **eine an Brustkrebs erkrankte Frau** in der Familie, wobei die Erkrankung **vor dem 36. Lebensjahr** aufgetreten ist
- **eine an beidseitigem Brustkrebs erkrankte Frau** in der Familie, wobei die Ersterkrankung **vor dem 51. Lebensjahr** aufgetreten ist
- **mindestens zwei unabhängig vom Alter an Eierstockkrebs erkrankte Frauen** in der Familie
- **eine an Brust- und Eierstockkrebs erkrankte Frau** in der Familie **unabhängig vom Alter**

- **ein männlicher Verwandter unabhängig vom Alter mit Brustkrebs** in der Familie
- **tripel negatives Mammakarzinom** bei der Patientin **vor dem 60. Lebensjahr**
- Auftreten eines **Ovarialkarzinoms** bei der Patientin **vor dem 80. Lebensjahr**

Nach den Empfehlungen des Deutschen Konsortiums für Familiären Brust- und Eierstockkrebs 2020.

Während des ersten Gesprächs benötigen wir, wenn möglich, folgende Informationen:

- die Geburtsdaten aller Familienmitglieder
- den genauen Typ der Krebserkrankung
- das Alter bei Diagnosestellung der erkrankten Familienmitglieder

Wenn Sie sich im Verlauf der Beratung für eine genetische Untersuchung entscheiden, würde gegebenenfalls auch eine Untersuchung bei dem erkrankten Familienmitglied durchgeführt werden. Unser Team steht Ihnen sowohl bei der Beratung und der Entscheidungsfindung als auch bei der Früherkennung und der Nachsorge zur Seite.

Das Zentrum für Familiären Brust- und Eierstockkrebs wurde von der **Deutschen Krebsgesellschaft e. V.** im Jahr 2023 zertifiziert.